**Muster-Gefährdungsbeurteilung**

**für Kirchengemeinden**

**Allgemeiner Teil**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Dokumentation:**  **Kirchengemeinde:** | |  | | | | |
|  | |  |  |  | | |
| Für die Gefährdungsbeurteilung ist verantwortlich: | | | Kirchenvorstand der Kirchengemeinde | | | |
|  | | |  | | | |
| An der Gefährdungsbeurteilung waren beteiligt: | | |  | | | |
|  | aus dem Kirchenvorstand: | |  | | | |
|  | Sicherheitsbeauftragte: | |  | | | |
|  | Mitarbeiter/Mitarbeiterin: | |  | | | |
|  | Mitarbeitervertretung: | |  | | | |
|  | Fachkraft für Arbeitssicherheit: | |  | | | |
|  | Betriebsärztin/Betriebsarzt: | |  | | | |
|  | Weitere Personen: | |  | | | |
|  |  | |  | | | |
| Diese Gefährdungsbeurteilung wurde erstellt am: | | |  | | | |
|  | | |  | | | |
|  | | |  | | | |
|  | | |  | | | |
|  |  | |  | | | |
|  | | 1. Prüfung | 1. Prüfung | 1. Prüfung | 1. Prüfung | 1. Prüfung |
| Überprüft am: | |  |  |  |  |  |
| Überprüft durch: | |  |  |  |  |  |
| Unterschrift: | |  |  |  |  |  |

| **Gefährdung / Belastung Verkehrswege/Treppen/Gebäude** | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken |  | Verkehrswege:   * Die Verkehrswege und Arbeitsplätze sind gut beleuchtet. * Die Fußböden sind rutschhemmend ausgeführt und werden rutschhemmend gepflegt. * Die Verkehrswege werden regelmäßig gereinigt. * Die Verkehrswege sind frei von Stolperstellen (als Stolperstellen gelten Höhenunterschiede von mehr als 4 mm). * Winterdienst für Verkehrswege im Freien ist geregelt. * Fußmatten, Teppiche, Läufer liegen eben auf und rutschen nicht. * Kabel liegen nicht in Verkehrswegen oder sind mit Kabelbrücken gesichert. * Türschwellen bilden keine Stolperstellen (ggf. Niveauangleich durch Schrägen). * Verkehrswege/Fluchtwege sind ausreichend breit (bis 5 Benutzer 0,874 m; bis 20 Benutzer 1 m). * Bediengänge (z.B. Zugänge zu Heizungen, Fenstern etc.) sind mind. 0,5 m breit. * Verkehrswege werden freigehalten (keine abgestellten Gegenstände).   Stufen und Treppen:   * Ausgetretene oder beschädigte Stufen werden instandgesetzt. * Stufen werden optisch abgesetzt oder deutlich gekennzeichnet. * Stufenmaße sind einheitlich. * Geeignete Handläufe an Treppen sind vorhanden. * … | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| **Gefährdung / Belastung Verkehrswege / Treppen/Gebäude** | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Absturz durch mangelhafte Absturzsicherung |  | * An möglichen Absturzstellen sind feste Umwehrungen vorhanden:   - Bei Absturzhöhen zwischen 1 m und 12 m (z.B. Emporen) müssen die Umwehrungen mindestens 1 m hoch sein (darüber hinaus 1,1 m hoch).   * Durch die Umwehrungen kann niemand hindurchfallen. * Die freien Seiten von Treppen, Treppenabsätzen und Treppenöffnungen sind ab mehr als drei Stufen gegen Absturz gesichert (z.B. durch ein Geländer >1 m, bei mehr als 12 m Absturzhöhe > 1,1 m). * An Treppen sind geeignete Handläufe angebracht, die dem Nutzer einen sicheren Halt bieten. * ... | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
| Ein Bild, das Text, ClipArt, Vektorgrafiken enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| Gefährdung / Belastung Verkehrswege / Treppen/Gebäude | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Quetsch-, Stoß- oder Schneidstellen |  | * Glastüren und -wände sind deutlich gekennzeichnet, so dass sie von allen Nutzern einschließlich Kindern wahrgenommen werden können. * Glastüren bestehen aus bruchsicheren Werkstoffen (z.B. Verbund-Sicherheitsglas, Einscheibensicherheitsglas oder lichtdurchlässigen Kunststoffen mit vergleichbaren Sicherheitseigenschaften. * An Tür- und Fenstergriffen bestehen keine Klemmgefahren. * Fenster, Oberlichter, Lüftungseinrichtungen etc. sind gut bedienbar (keine Quetsch- oder Schneidstellen). * Die Einrichtungsgegenstände haben keine spitzen Ecken und scharfen Kanten. | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| **Gefährdung / Belastung Turmbereich/Kirchschiffboden** | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken  Absturz durch mangelnde Absturzsicherung  Quetschen, Scheren, Stoßen  Kontakt mit Infektionserregern |  | * Turm und Dachboden sind gut beleuchtet. * … * An möglichen Absturzstellen sind feste Umwehrungen vorhanden (bei Absturzhöhen von 1 bis 12 m müssen die Umwehrungen mindestens 1 m hoch sein, darüber hinaus 1,1 m). * An den Treppen sind feste Handläufe vorhanden. * Anlegeleitern sind gegen Abrutschen gesichert. * Der Kirchenschiffboden ist ausreichend tragfähig oder es sind gesicherte Laufstege vorhanden. * Bodenöffnungen sind gegen Absturz gesichert. * ... * Anstoßstellen sind gut gepolstert und gekennzeichnet. * Lukendeckel sind leicht zu öffnen und können nicht unbeabsichtigt zufallen. * Vögel (meist Tauben) werden aus dem Turm und Dachboden ferngehalten; größere Verunreinigungen werden mit Schutzausrüstung (Schutzkleidung und Atemschutz) durch eine Fachfirma beseitigt. | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
| Ein Bild, das Text, ClipArt, Vektorgrafiken enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| Gefährdung / Belastung  Glockenanlage / Turmuhr | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Gefahr durch ungesicherte Klöppelteile oder Uhrengewichte  Gehörschädigung |  | * Sicherung der Klöppel und Uhrengewichte, so dass niemand von herabfallenden Klöppelteilen oder Uhrengewichten getroffen werden kann. * … * Hauptschalter zur Glockenanlage ist im unteren Bereich des Kirchturms angebracht. * Vor Betreten des Glockenturms wird der Hauptschalter ausgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert; alle Mitarbeitenden sind entsprechend unterwiesen. * … | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen** |
|  | * … |

| Gefährdung / Belastung  Heizraum | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Brandgefährdung |  | * Es ist eine Zuluftöffnung höchstens 0,5 m über dem Fußboden vorhanden. * In Deckennähe befindet sich eine Abluftöffnung. * Die Lüftungsöffnungen sind nicht verschließbar und nicht zugestellt. * Die Heizraumtüren schlagen nach außen auf und schließen selbsttätig. * Die Heizraumtüren sind feuerhemmend, sofern sie nicht direkt ins Freie gehen. * Der Heizraum wird weder als Werkstatt noch als Aufenthaltsraum genutzt. * Es werden keine brennbaren Materialien im Heizraum gelagert. * … | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
| Ein Bild, das Text, ClipArt, Vektorgrafiken enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen** |
|  | * … |

| Gefährdung / Belastung | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Elektrische Gefährdung |  | * An elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln arbeiten nur Elektrofachleute. * Sichtbare Mängel an elektrischen Geräten und Anlagen werden gemeldet und die Reparatur veranlasst. * Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel werden in regelmäßigen Abständen überprüft.   + Die letzte Überprüfung liegt nicht länger als zwei Jahre zurück; diese Frist gilt für Bürotätigkeit oder vergleichbare Tätigkeiten. * Ortsfeste Anlagen werden in regelmäßigen Abständen überprüft.   + Die letzte Überprüfung liegt nicht länger als vier Jahre zurück. * Die Überprüfungen werden von einer Elektrofachkraft gem. DGUV Vorschrift 3 durchgeführt. * Die Ergebnisse sind dokumentiert, defekte Geräte der Benutzung entzogen/schadhafte Anlagen gesperrt. * Sämtliche Sicherungen in Verteilerkästen sind mittels Beschriftung/Legende verlässlich zugeordnet. * Alle Steckdosenstromkreise sind über einen Fehlerstrom-Schutzschalter abgesichert. * Der/die Fehlerstromschutzschalter (FI) wird/werden regelmäßig (monatlich) geprüft/ausgelöst. * Freie Steckplätze in Verteilerkästen sind abgedeckt. * Steckdosen, Schalter, Sicherungen etc. befinden sich in einem betriebssicheren Zustand. * Mehrfachstecker sind nicht miteinander verbunden (pro Steckdose nur ein Mehrfachstecker!). * Leuchtmittelfassungen sind stets mit einem Leuchtmittel versehen. * … | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| Gefährdung / Belastung  Brandschutz-Organisation | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Brennbare Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase   * Brandentstehung * Brandausbreitung |  | * Kerzen stehen auf nicht brennbaren Unterlagen und werden beim Verlassen der Räumlichkeiten gelöscht. * Elektrische Geräte (z.B. Kaffeemaschine) stehen auf einer feuerfesten Unterlage. * Heizstrahler sind an einem sicheren Ort befestigt (sichere Entfernung zu brennbaren Materialien). * Elektrische Arbeits- und Betriebsmittel werden beim Beenden der Tätigkeit spannungsfrei geschaltet. * Feuerlöscher mit dem richtigen Löschmittel (i.d.R. Wasser-, Pulver- oder Schaumlöscher) stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung (ggf. Beratung durch Fachkraft für Arbeitssicherheit). * Feuerlöscher sind für jedermann sichtbar aufgehängt oder entsprechend gekennzeichnet. * Die Entfernung zum nächstgelegenen Feuerlöschgerät beträgt nicht mehr als 20 m Lauflänge. * Die Feuerlöscher werden regelmäßig (mind. alle 2 Jahre) durch eine fachkundige Person geprüft und die Überprüfung am Feuerlöscher dokumentiert. * Eine [**Brandschutzordnung**](https://www.efas-online.de/informationen/arbeitsschutzregister/6-erste-hilfe-und-brandschutz) ist vorhanden und die Mitarbeitenden werden regelmäßig zum Verhalten im Brandfall unterwiesen (ggf. auch Brandschutzübung). * Eine ausreichende Anzahl an Brandschutzhelfern ist benannt und entsprechend ausgebildet; sie erhalten alle 5 Jahre einen Auffrischungslehrgang. * … | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| Gefährdung / Belastung Brandschutz-Organisation | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Unzureichende Flucht- und Rettungswege |  | * Die Räume verfügen über zwei baulich voneinander unabhängige Fluchtwege. Der zweite Fluchtweg führt gegebenenfalls über ein Fenster im Erdgeschoss (ggf. Steighilfen vorhalten). * Die Länge von Fluchtwegen (Luftlinie) ist, abhängig von der Gefährdung im Raum, begrenzt (i.d.R. bis zu 35 m). * Die Fluchttüren und Notausgänge sind nicht abgeschlossen und schlagen in Fluchtrichtung auf. * Fluchtwege, Notausgänge und Notausstiege werden ständig freigehalten, damit sie jederzeit benutzt werden können (Unterweisung der Mitarbeitenden, ggf. Verbotszeichen anbringen). * Fenster, die als Notausstiege vorgesehen sind, haben im Lichten mindestens eine Breite von 0,9 m und eine Höhe von 1,2 m (Abstand der Innenseiten). * Aufzüge dürfen im Brandfall nicht genutzt werden und sind daher als Teil des Fluchtweges unzulässig! * … | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| Gefährdung / Belastung Brandschutz-Organisation | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Unzureichende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung |  | * Fluchtwege und Notausgänge sind selbstleuchtend oder lang nachleuchtend gekennzeichnet. * Es ist überprüft, ob eine Sicherheitsbeleuchtung erforderlich ist und falls ja, ob sie vorhanden ist. * Es ist ein Flucht- und Rettungsplan erstellt (Maßstab möglichst 1:100; DIN A3 oder größer. Der Standort des Betrachters sowie Erste-Hilfe- und Brandschutzeinrichtungen sind im Plan gekennzeichnet). * … | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| **Gefährdung / Belastung Erste-Hilfe-Organisation** | **Risikobewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Unzureichende Erste-Hilfe-Leistung bei Verletzungen oder medizinischen Notfällen |  | * In jedem kirchlichen Gebäude befindet sich ein Verbandkasten. * Der Aufbewahrungsort des Verbandkastens ist gekennzeichnet. * Das Verbandmaterial wird regelmäßig geprüft und ggf. erneuert. * Beim Verbandmaterial befindet sich eine Anleitung zur Ersten Hilfe sowie ein Verbandbuch/Abreißblock zur Dokumentation von Verletzungen. * Es stehen genügend ausgebildete Ersthelfer\*innen in der Kirchengemeinde zur Verfügung, so dass im Bedarfsfall Ersthelfer\*innen vor Ort sind (die Kosten für die Ersthelferausbildung bei entsprechend ermächtigten Stellen trägt die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft). * Die Ersthelfer\*innen nehmen alle 2 Jahre an einer Fortbildung teil. * Die Mitarbeitenden werden regelmäßig zu den Themen „Verhalten bei Unfällen“ und „Erste Hilfe“ unterwiesen. * … | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| Gefährdungen / Belastungen  Leitern und Tritte | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Gefährdung durch defekte Leitern oder sicherheitswidriges Verhalten auf Leitern |  | * Es stehen genügend geeignete Leitern und Tritte für die Arbeiten in der Kirchengemeinde zur Verfügung. * Es werden nur Leitern mit GS-Zeichen (besser noch mit DGUV-Test-Zeichen) beschafft. * Defekte Leitern werden sofort entfernt oder fachgerecht repariert. * Holzleitern haben keinen deckenden Anstrich (so können Schäden rechtzeitig erkannt werden) * Stehleitern sind durch Spreizsicherungen gegen Auseinandergleiten gesichert. * An Anlegeleitern sind die Sicherungen gegen Abrutschen vorhanden und einwandfrei. * Die Mitarbeitenden werden zum korrekten Umgang mit Leitern unterwiesen (s. EFAS-Broschüre [**„Leitern und Tritte Sicher rauf und wieder runter“**](https://www.efas-online.de/index.php/infothek1/eile-achtsam) ). * Die Leitern werden regelmäßig auf ihren einwandfreien Zustand geprüft. * ... | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| Gefährdungen / Belastungen | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Kontakt mit Gefahrstoffen |  | * Gefahrstoffe werden soweit möglich durch ungefährliche Stoffe ersetzt. * Die Bedeutung der Gefahrenpiktogramme ist bekannt. * Die Kennzeichnungen und Sicherheitshinweise auf den Verpackungen werden befolgt. * Betriebsanweisungen für den Umgang mit Gefahrstoffen sind vorhanden. * Eine Liste der verwendeten Gefahrstoffe ist vorhanden. * Gefahrstoffe werden nur mit der erforderlichen persönlichen Schutzausrüstung in gut gelüfteten Räumen oder im Freien verwendet. * Gefahrstoffe werden gesichert gelagert und nicht in Getränkeflaschen oder Lebensmittelgefäßen aufbewahrt. * Gifte werden unter Verschluss gehalten. * Rückstände und Reste werden fachgerecht entsorgt. * Die Mitarbeitenden werden zum korrekten Umgang mit Gefahrstoffen unterwiesen. * … | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichungen wurden festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| **Gefährdung / Belastung** | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | * … | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichung wurde festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |

| **Gefährdung / Belastung** | **Risiko­bewertung** | **Soll-Zustand** | **Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme** | **Wirksamkeitskontrolle** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | * … | Herr/Frau   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  umgesetzt?  Ja Nein | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | **Folgende Abweichung wurde festgestellt:** |
|  | * … |
|  | **Folgende Maßnahmen werden ergriffen:** |
|  | * … |